

Antragsteller: Bundesvorstand der Senioren-Union der CDU Deutschlands

## **Für eine umfassende und nachhaltige Pflegereform**

### **Der 38. CDU-Parteitag möge beschließen:**

1 Pflege ist eine zentrale gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Sie muss sozial ausgewogen,  
2 qualitativ hochwertig, zuverlässig, teilhabeorientiert und präventiv ausgerichtet sein. Nur  
3 tragfähige Strukturen und eine effiziente Organisation sichern langfristig Stabilität und  
4 Vertrauen.  
5 Angesichts des demografischen Wandels, des Fachkräftemangels und wachsender  
6 Finanzierungsprobleme braucht es eine grundlegende Neuordnung der Pflege.

#### **7 1. Wir fordern strukturelle Reformen und die Stärkung der Pflegeberufe**

- 8 • Die bereits eingeleiteten Reformen müssen konsequent weitergeführt werden.
- 9 • Anerkennung und Integration ausländischer Fachkräfte sind durch zentrale,  
10 standardisierte und beschleunigte Verfahren zu verbessern.

#### **11 2. Wir fordern die Prävention als wesentlichen Baustein der Pflegereform**

- 12 • Die CDU fordert ausdrücklich den Erhalt des Pflegegrades 1 als Entlastungsbetrag  
13 und für präventive Maßnahmen, um weitere Pflegebedürftigkeit zu reduzieren.

#### **14 3. Wir fordern die Stärkung der Rolle der Kommunen**

- 15 • Kommunen müssen zu zentralen Partnern der Pflege werden. Dafür benötigen sie  
16 verlässliche Strukturen und eine grundlegende finanzielle Ausstattung  
17 entsprechend des Konnexitätsprinzips, um wohnortnahe Angebote flexibel,  
18 bedarfsgerecht und verlässlich gestalten zu können.

#### **19 4. Wir fordern schnelle und unkomplizierte Unterstützung**

20 Pflegende Angehörige benötigen professionelle, unabhängige Beratung durch regionale  
21 Pflegestützpunkte und Gemeindeschwestern.

#### **22 5. Weitere zentrale Forderungen der CDU**

- 23 • Wir unterstützen die Einführung eines Familienpflegegeldes, das pflegende  
24 Angehörige dauerhaft entlastet.
- 25 • Kosten für Ausbildung und Investitionen in Pflegeeinrichtungen sind von Bund und  
26 Ländern zu tragen.

- 27 • Barrierefreies Bauen und barrierefreies Umfeld im privaten und öffentlichen Raum  
28 sind zu gewährleisten.
- 29 • Wir fordern, dass die Leistungen der Krankenversicherung in den Pflegeheimen von  
30 ihr zu tragen sind und nicht im Rahmen der Leistungen der Pflegeversicherung  
31 vergütet werden.

32 **Begründung:**

33 Pflege ist eine gesamtgesellschaftliche Kernaufgabe und betrifft Junge und Alte. Ohne  
34 sofortige entschlossene und tiefgreifende Reformen wird das System unbezahlbar.  
35 Deshalb ist dieser Reformprozess unmittelbar voranzutreiben.  
36 Eine nachhaltige, transparente und generationengerechte Pflegeversicherung ist  
37 Voraussetzung dafür, Leistungen dauerhaft zu sichern und verlässlich planbar zu machen.